

EOIN COLFER

Tim und der

schrecklichste
Bruder
der Welt



GULLIVER

war mir noch nie etwas richtig Schlimmes passiert. Nichts, was einem Haibiss am Kopf vergleichbar war. Und falls etwas passiert war, musste es gewesen sein, als ich noch sehr klein war. Etwas, an das ich mich nicht mehr erinnerte.

Ich nahm mir vor, Papa zu fragen. Er würde sich bestimmt erinnern, falls mir als kleinem Kind etwas Schlimmes zugestoßen war. Etwas, das selbst Opa nicht übertrumpfen konnte.



Kapitel 4

Ein rotes Gummibaby

Am folgenden Mittwoch gelang es mir, Papa allein zu erwischen. Normalerweise schnappte sich Marty unseren Vater, sobald er durch die Tür kam, aber wie der Zufall es wollte, hatte Marty einen Zahnabszess und lag oben im Bett.

Ich wartete, bis Papa seinen Zimmermannsgürtel weggepackt hatte und mit einer Tasse Tee am Küchentisch saß, bevor ich ihn mir krallte.

»Papa, ich muss dich etwas fragen.«

»Hast du das schon mit Marty geklärt?«, scherzte Papa.

»Marty kann heute nicht reden. Sobald er den Mund aufmacht, tut ihm sein Abszess weh.«

»Okay, gut, ich meine schlecht. Es ist schlecht, dass Marty Schmerzen hat, aber gut, dass wir reden können. Also, worüber willst du reden, Tim?«

Ich setzte mich auf einen Stuhl. »Ich und Opa führen so einen Wettkampf. Jeden Samstag erzähle ich ihm von meinem Problem der Woche, und dann erzählt er mir was, das vor ewigen Zeiten passiert ist.«

»Klingt großartig«, sagte Papa. »Es ist gut, wenn man jemanden zum Reden hat. Und schließlich bist du der Bootsmann, also ist Opa der ideale Mann für dich.«

»Das dachte ich auch, aber ...«

»Aber was?«

»Aber Opas Geschichten sind viel besser als meine. Bei ihm kommen Haie vor und Dachse und Aluminiumfolie. Bei mir nur Scheren und Klopapier.«

Papa nickte ernst. »Haie sind besser als Scheren.«

»Mir fällt nicht eine einzige schlimme Sache ein, die mir passiert ist. Nicht eine einzige.«

Papa kratzte sich. »Nun, da war *eine* Sache. Du warst damals erst zwei, deswegen erinnerst du dich wahrscheinlich nicht mehr daran.«



Meine Augen wurden groß. »War es schlimm?«

»O ja.«

»Und gefährlich?«

»Absolut.«

»Erzähl's mir, Papa. Und lass nichts aus. Ich brauche die gefährliche, schreckliche Wahrheit.«

Und so erzählte Papa mir die folgende Geschichte. Sie war gefährlich und sie war schrecklich, aber das Beste war, sie stimmte.

Vor sechs Jahren gab es nur vier Brüder bei den Woodmans, denn HP war noch nicht geboren. Donnie und Bert waren noch Babys und verbrachten die meiste Zeit damit, sich die Windeln wechseln zu lassen oder zu versuchen, aus dem Laufstall zu entkommen. Nur Marty und ich durften ungehindert durchs Haus stromern. Ich kann mich an nichts davon erinnern und muss mich bei allem ganz auf Papa verlassen. Aber an eine Sache entsinne ich mich noch, selbst nach sieben Jahren, nämlich an das wöchentliche Gummibaby.

Jeden Freitag kam Oma aus Duncade, um ihre Enkel zu besuchen. Sobald sie durch die Haustür kam, sang Oma die erste Zeile eines erfundenen Liedes.

»Wer ist der beste Junge der Welt?«, sang sie und legte einen kurzen Freudentanz hin. Und wer das Lied mit den Worten »Das bin ich!« beenden konnte, bekam einen Sonderpreis. Ein rotes Riesengummibaby, groß genug, um den ganzen Nachmittag darauf rumzulutschen.



Marty hatte sich immer den Preis geholt, weil er der Einzige war, der sprechen konnte. Er fing schon mit anderthalb Jahren zu sprechen an, während ich nicht viel sagte, bis ich fast drei war. Für den Rest von uns hatte Oma normal große Gummibabys zum Lutschen, aber wir waren alle neidisch auf den roten Riesen, selbst Bert, der sich alle Süßigkeiten, die er bekam, in die Haare schmierte und sich dann wunderte, warum ihm die Bienen hinterherflogen.

Marty war sehr stolz auf sein riesiges Gummibaby. Es war eines der Dinge, die ihn zum Anführer machten. Jeden Freitag, wenn er das Gummibaby sicher in der Hand hielt, suchte er nach mir und spielte ein gemeines kleines Spiel.

»Was ist das?«, fragte er und hielt das Gummibaby hoch.

»Ein Baby«, schluchzte ich, weil ich wusste, was gleich kam.

»Und was ist Tim?«, lautete immer Martys zweite Frage.

»Tim Baby«, antwortete ich, weil ich wusste, das wollte Marty hören.

»Dann bist das wahrscheinlich du«, schloss Marty und biss dem Gummibaby brutal den Kopf ab.

»Bäääääh«, plärrte ich entsetzt los. Wenn Marty besonders fies war, drückte er so lange auf das Gummibaby, bis roter Zuckersaft aus dem Halsloch drang.



»Das sind deine Eingeweide«, erklärte er dann, worauf mein zweijähriges Ich kreischend zu Mama rannte und Marty verpetzte. Unglücklicherweise kannte ich damals nur ungefähr dreißig Wörter,